



# JÄGERVEREIN Oberaargau

Andreas Bieri Hegeobmann Rainweg 7, 4938 Rohrbach  
[a-m.bieri@bluewin.ch](mailto:a-m.bieri@bluewin.ch) Tel 062 965 16 47 / 079 356 06 17

## Hegebericht 2013

### Es herbschtelet!

Nun ist es soweit, nun zieht der Herbst auch in die schöne Region Oberaargau, ja in die ganze Schweiz ein. So lange durften wir die wärmenden Sonnenstrahlen noch geniessen und uns ab dem verlängerten Sommer erfreuen. Das fordert mich auf, die gemeldeten Hegearbeiten Revue passieren zu lassen und dass ich die geleisteten Arbeiten aufs Papier bringen muss.

Wenn Hege soweit erledigt ist, kommt die lang ersehnte Ernte. Das bedeutet, die Jagd steht vor der Tür oder hat bereits begonnen.

Die Hege war sehr vielseitig und erfolgreich. Der Einsatz zu Gunsten unserer Natur und des Wildes war wiederum gross. Die Beteiligung an der Hege dieses Jahr hat einen Aufwärtstrend erlebt, gegen über den Vorjahren. Das dank der erhöhten Zahlen der Jungjäger, die die hohen Anforderungen der Jungjägerausbildung auf sich genommen haben.

Der Hegeaufwand betrug 2013 Total **3'807 Stunden**  
2012 3'481 Stunden

### Jungwildrettung

Leider kann ich in diesem Jahr mit dem Bericht nicht an die Erfolge der vergangenen Jahre andocken. Die Setzzeit und die Heuernte trafen vegetations- und wetterbedingt aufeinander. Viele Rehkitze waren noch zu klein, um aus dem Heugras vergrämt zu werden. Trotz grossem Einsatz der unermüdlichen Heger, fielen mehr Jungwild den Mähmaschinen zum Opfer. Erfreulicherweise konnte auch eine Anzahl Jungwild gerettet werden.

Die aufgeführten Zahlen, erhalte ich jeweils von der Wildhut und den unermüdlichen Rayonchefs.

An der Wildrettung haben sich beteiligt, Wildhüter, Jäger, Jungjäger Nichtjäger und Schüler. Trotz grossem Einsatz aller Mitwirkenden ist die Zahl der vermähnten Kitze gegenüber dem Vorjahr grösser. Die Natur kann man nicht beeinflussen und ich hoffe dass das noch lange nicht der Fall sein wird. Vermähnte Rehkitze trotz Massnahmen 31, ohne Massnahmen 20, tot aufgefunden 4, beim Grasens 2 und 1 Kitz als Missgeburt total 59 Rehkitze. Erfreulicherweise konnten auch 6 Hasen, sowie ein Entengelege gerettet werden.

Für die Wildrettung wurden **1'536 Stunden aufgewendet**.

### Wildfütterung

Ende November und März, wurden in unserm Vereinsgebiet die 221 Salzleckstellen gereinigt, bestückt und wo nötig erneuert. Die dazu verwendete Menge an Natursalzsteinen betrug rund 1500 Kg. Da bei uns die übrige Wildfütterung wegen der milden Winter nicht notwendig ist,

werden nur vereinzelte Rehfutterstellen beschickt und Ablenkfütterungen beim Schwarzwild gemacht.

Ab 2014 werden keine Kosten mehr vergütet für Winterfütterungen vom Kanton.

Für die Wildfütterung wurden **321 Stunden aufgewendet**

## **Unfallverhütung**

Das Verblenden von Strassen mit Wildschutzfolie und Schreckbänder, sowie Wildzäune entlang von Strassen wurden von den Hegern in einigen Stunden erbracht.

Für die Unfallverhütung wurden **32 Stunden aufgewendet**.

## **Wildschadenverhütung**

Die Waldbesitzer haben nicht nur abgeholzt sondern auch junge Bäume gepflanzt. Der Einzelschutz ist ein wenig rückläufig, da der Kanton Bern, keine gratis Drahtkörbe mehr an die Waldbesitzer abgeben kann.

In verschiedenen Wäldern im Oberaargau wurden Zäune repariert und ersetzt. So konnten unsere Jungjäger die vorgeschriebenen Stunden absolvieren. Vor Wintereinbruch 2012 im Rohrbachgraben konnten ca.400 Stück junge Fichten mit Kuder geschützt werden.

Auch in diesem Jahr hat der Aufruf ausgedienten Schutzmaterial (z.B. Drahtkörbe ) zu entsorgen, Anklang gefunden. So wurden in verschiedenen Wäldern die herumliegenden ausgedienten Drahtkörbe eingesammelt und entsorgt.

Für die Wildschadenverhütung wurden **415 Stunden aufgewendet**

## **Biotophege**

Am 02. März fand der alljährliche Jäger-Fischer-Hegetag statt. Dieses Jahr waren die Jäger für die Organisation zuständig. Um 07:30 Uhr konnte ich eine stattliche Anzahl Fischer, Jäger und Jungjäger begrüßen. Die Gruppen für die verschiedenen Arbeitsplätze waren dank guter Vorbereitung innert kurzer Zeit eingeteilt. Die anfallenden Arbeiten wurden bis zum Mittagsaser alle erledigt.

Für die gute Zusammenarbeit mit den Fischerkollegen, bedanke ich mich im Namen des Jägervereins ganz herzlich. Ebenfalls ein grosses Dankeschön an Kurt Tellenbach für den guten Mittagsaser und seinen Helfern beim Schöpfen und Herausgeben von Getränken und Dessert.

Am 09. März fand unter der Leitung von Wildhüter Hansjörg von Allmen der 2. Hegetag statt. Hansjörg konnte bei kaltem aber schönen Morgen 45 Heger begrüßen, darunter Jäger, Jungjäger und freiwillige Helfer.

Dieses Jahr waren gefährliche Arbeiten in der Gumigrube geplant. Aus Sicherheitsgründen wurde deshalb bereits am Freitagnachmittag Holzarbeiten unter erschwerten Bedingungen ausgeführt. Am Samstag wurde in 5 Gruppen an verschiedenen Arbeitsplätzen den ganzen Morgen viel gearbeitet. Das Tagesziel von Hansjörg von Allmen konnte in allen Teilen erreicht werden.

Die vom Naturschutzinspektorat gespendete Rucksack-Verpflegung verdanke ich an dieser Stelle bestens.

Besten Dank an Wildhüter Hansjörg von Allmen für die gute Organisation und den ausführlichen Bericht. Ein Dank gehört auch den Wasserbüffeln, die den Mittagsaser wie jedes Jahr hervorragend zubereitet haben.

In Bleienbach wurde der Wildacker ausgeholzt, zwölf Heger erledigten diese Arbeiten unter der Leitung von Beat Zumstein.

Am 13. April fand der Hegetag rund um unser Jägerhaus statt. Der Hüttenwart Röthlisberger Otto konnte eine Anzahl Heger und Jungjäger begrüßen. Die diversen Arbeiten im und ums Jägerhaus wurden alle erledigt.

Für die Biotophege wurden **1503 Stunden aufgewendet**

## Öffentlichkeitsarbeit

Sonntag, 05. Mai fand der Biodiversitätstag mit dem Fischerverein Wangen und Umgebung in Bannwil / Berken statt.

Auch dieses Jahr lockte dieser Anlass eine grosse Anzahl Besucher an. Die Besucher hatten grosses Interesse an den Erklärungen von unserem Vorstandsmitglied Christian Stauffer der sein Fachwissen über das Projekt Hopp Hase weiter geben konnte. Die nichtjagende Bevölkerung hatte noch nie zwei, leider tote Junghasen gesehen und die Kinder staunten mit grossen Augen und offenem Mund. Das Krähenkarussell von Rolf Krähenbühl gab den Besuchern Anlass für Fragen, die Rolf mit seinem Wissen über die Krähenjagd sehr gut weiter geben konnte.

Ich danke unserem Präsident Albert Schmid und seinen Helfern für die Vorbereitungen und die gute Organisation.

Der Biodiversitätstag ist immer eine gute Gelegenheit der nichtjagenden Bevölkerung die Natur und Jagd etwas näher zu bringen und verständlicher zu machen.

## Schlusswort

Für die Organisation und Durchführung der Hege in den Rayons sowie für die gute Zusammenarbeit in allen Belangen, bedanke ich mich bei allen Rayonchefs ganz herzlich. Ebenfalls besten Dank der Wildhut, allen Hegern die sich aktiv beteiligten und sich an Öffentlichkeitsarbeiten zur Verfügung gestellt haben, oder sich für Wild und Natur einsetzten. Ich bitte alle Heger, Ihre geleisteten Stunden jeweils dem zuständigen Rayonchef bis Ende Juni abzugeben oder zu melden. Ich erhalte nach wie vor bis im September noch Nachmeldungen von Hegestunden, aber zu diesem Zeitpunkt sind die Berichte schon erstellt und beim Hegekoordinator Mittelland.

Ich wünsche euch Allen alles Gute, Jägersgfell, Glück i Louf und viel gemütliche Stunden am Aserfeuer.

Rohrbach, im Oktober 2013.

Euer Hegeobmann  
Andreas Bieri